

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 37

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von heute

mer pünktlich zum Essen, brachte mir den vollen Lohn nach Hause, schenkte mir ein Paar reinseidene Strümpfe und trocknete mir stets zu meiner Zufriedenheit das Geschirr ab) ausgezeichnet hat und deshalb zur Belohnung heute Abend Urlaub bekommen hat bis nachts 12 Uhr.

Die Ehefrau; Margrit Meier. Stempelmarken, Stempel, Wappen, usw.

Ich schaute den jungen Herrn sprachlos an. Er sagte stolz: «Nun, was sagen Sie dazu? Die andern warten schon im Café Venezia!»

«Welche andern?»

«Die, die auch eine Urlaubskarte bekommen haben!»

Wahrscheinlich hätte ich nun ausrufen sollen: «Au fein, da komm' ich aber mit! — Ich hatte aber ganz andere Sorgen und sagte deshalb bloss: «Das ist ja wirklich nett für Sie, aber was hab' denn ich damit zu tun?»

Darauf schaute mich der mustergültige Ehemann ganz entgeistert an, er vergass seine Willy Fritsch-Heldenrolle, steckte sein Dokument in die Tasche und ging wortlos weg — nicht etwa in das Café Venezia, sondern in seine Limousine. Wahrscheinlich fand er, die Bernerinnen seien entsetzlich schwer

von Begriff, vielleicht dachte er auch gar nichts, sondern fuhr eine Strasse weiter, um dasselbe Manöver zu wiederholen.

Hinterher lächerte mich die Sache doch sehr. Wer weiss, ob nicht ein paar junge Leute extra solche Karten drucken liessen, um «Studien» damit zu treiben und zu schauen, wie die diversen angerempelten Mädchen darauf reagieren.

Oder kann man diese Karten extra zu «diskreter Anbahnung von Bekanntschaften» in einem Vermittlungsbüro beziehen?

Oder gibt es eine Hausfrauenvereinigung, die allen Ernstes ihren Männern solche Karten austeil?

Welcher Leser ist darüber orientiert?

Lottchen.

(... das war sicher ein Mitglied aus dem «Club seriöser Fehltrittler!»)

Der Setzer.)

Mädchenhändler

Ich belauschte das Gespräch zweier Achtklässler auf dem Weg zur Schule; sagte der eine zum andern: «I üsere Klass händ blos Zwei no kei Fröndin (Freudin), die andere send alli vergee (vergeben)!»

Meinte der andere: «I han au eini ka, aber min Brüeder hät sie mer abkauft für zwee Frankel»

R. Sch.



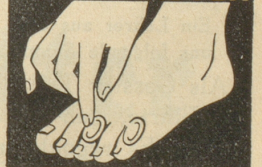
«Es Auto hät er mir versproche, und jetzt zahlt er nüd emal en Chinderwagel!»

Verlangen Sie den frischen, den guten 24er Tabak 40 Cts. 50 Gramm



Das ist Qualität

HÜHNERAUGEN



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schächtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads

Jetzt 8 Dîner Roco



1.25 Beefsteak gehackt mit kleinen Erbsen butterweich

1.25 Beefsteak gehackt mit Spinat

1.50 Rindsbraten geschnetzelt mit Reis

1.50 Rindsbraten geschnetzelt mit Kartoffeln

1.50 Rindsbraten geschnetzelt mit weissen Bohnen

1.60 Sauerbraten mit Eierhörnli

1.75 Kalbsvossen weiss mit Reis

1.75 Kalbsvossen braun mit Kartoffeln